

Mathematik

Dozent	Dr. E. Wyler, WLE1 (Kürzel), Büro B 78 Tel. 034 / 426 42 25, privat Tel. 034 / 461 00 23 E-Mail: erich.wyler@bfh.ch
Unterricht	1. Semester 6 Lektionen 2. Semester 6 Lektionen 3. Semester 6 Lektionen 4. Semester 3 Lektionen 50% Theorie, 50% Übungen.
Lernziele	Die Studierenden kennen die Grundbegriffe und Methoden der Geometrie, der Linearen Algebra, der Analysis und der Stochastik und können damit selbstständig Aufgaben lösen. Die Studierenden sind mit den wichtigsten mathematischen Verfahren im Bauingenieurwesen vertraut und können sie auch selbstständig auf einfache technische Probleme anwenden.
Lerninhalte	1. Studienjahr: Basics, Trigonometrie, Einführung in die Stochastik, Funktionen, Differentialrechnung, Integralrechnung, Biegelinie, Matrizen und Determinantenrechnung. 2. Studienjahr: Vektoralgebra und Vektoranalysis, Lineare Abbildungen, Differentialrechnung mit mehreren Variablen, Approximationstheorie, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Komplexe Zahlen.
Unterlagen	Theorie: Skripte in schriftlicher Form. Übungen: Übungsunterlagen in schriftlicher Form. 1. Studienjahr: ca. 35 Übungsserien 2. Studienjahr: ca. 25 Übungsserien. Alle Unterrichtsunterlagen sind über das Internet verfügbar (Seite HSB). URL: http://www.isburg.ch/wbt/wyl1 Neu http://rowicus.ch/Wir/ Username: mündlich Passwort: mündlich Nachschlagewerk (nur bei Bedarf): Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Bände 1, 2 und 3, Lothar Papula, Vieweg & Sohn. Formelsammlung: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Lothar Papula, Vieweg & Sohn. T189, HP49G oder vergleichbarer wissenschaftlicher Taschenrechner. Unterrichtsgespräch, Gruppen- und Einzelarbeiten. Offenes Büro d.h. wann immer ich im Büro bin oder nach Vereinbarung. 2 Prüfungen FR 10. Dezember 04 FR 11. Februar 05. (2. Sem.: 2 Prüfungen, 3. Sem.: 2 Prüfungen, 4. Sem.: 1 Prüfung.) Prüfungsdauer: 2 Lektionen. Zugelassene Hilfsmittel: Theorie- und Übungsunterlagen der Vorlesung. In den Prüfungen ist der Einsatz eines Taschenrechners erlaubt. Neben den Schlussresultaten sind jedoch auch Herleitungen und Zwischenrechnungen darzustellen. Probesemester: Die 2 Noten aus dem 1. Semester bilden die Grundlage. Notengewicht 2. 1. Vordiplom: Die 4 Noten aus dem 1. Studienjahr bilden die Grundlage für die Vordiplomsnote. Notengewicht 2. 2. Vordiplom: Die 3 Noten aus dem 2. Studienjahr bilden die Grundlage für die Erfahrungsnote. Dazu kommt die Note der schriftlichen Vordiplomsprüfung. Beide Noten haben je das Gewicht 1.
Taschenrechner	
Unterrichtsform	
Sprechstunden	
Prüfungen	
Promotionen	

WLE1, Oktober 2004, elektronisch aufbereitet Okt. 2005 Wir1

